

BRONZEZEIT

Sandhorst (2000)

FStNr. 2510/3:101, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

Urgeschichtliche Funde

Auf einer sandigen Anhöhe zwischen der Tannenhauser Ehe im Westen und dem Alten Moor, vermutlich einem vermoorten Binnensee, im Osten wurden im Aushub einer Baustelle Tonscherben und Flintartefakte entdeckt. Neben einer neuzeitlichen Scherbe roter Irdenware fanden sich ältereisenzeitliche Wandungsscherben, die teils glattwandig und steingrusgemagert und teils mit einem sandigen Überzug außen geraut waren. Die Feuersteinartefakte gliedern sich in 5 untypische Abschläge, 2 Abschläge der Flächenretusche, 2 zerbrochene regelmäßige Klingen, 1 Abschlagkern und 1 Schaber (Abb. 1). Ferner wurden 6 gebrannte Feuersteinstücke und ein Trümmer aufgelesen. Die Feuersteinartefakte lassen sich mangels geeigneter Artefakttypen nicht eindeutig datieren, es käme sowohl das späte Neolithikum als auch die Bronzezeit in Frage. Wahrscheinlich weisen die wenigen Sammelfunde auf ein größeres urgeschichtliches Siedlungsgebiet auf dem Sandrücken hin.

(Text: Wolfgang Schwarz)

veröffentlicht in:
NNU, Bh. 6 (2001), 105.

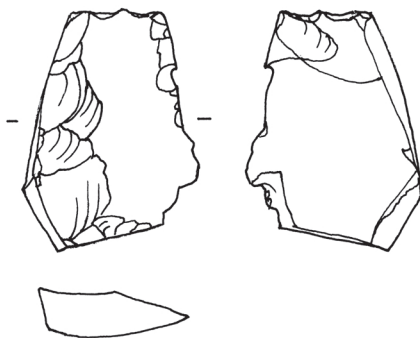


Abb. 1: Sandhorst. Vermutlich bronzezeitlicher Schaber. M. 1:1. (Zeichnung: B. Kluczkowski)